

In dieser Ausgabe:

- Dumme Sprüche auf der Straße
- Wer ist Avemoves?
- Die Tierheime sind voll
- Schon wieder Betrüger am Telefon
- Marathon in Bremen

Dumme Sprüche auf der Straße

Merle, Lynn, Katze und Emma sind 4 junge Frauen aus Bremen. Gerade schreiben sie mit Kreide dumme Sprüche auf die Straße. Zum Beispiel: Geiler Arsch, Süße. Oder: Du dreckige Schlampe.

Die 4 Frauen wollen damit zeigen:

Viele Frauen bekommen oft solche Sprüche zu hören. Das muss aufhören.

Die Sprüche haben mit Sex oder dem Körper von der Frau zu tun.

Solche Sprüche nennt man auch: Catcalls. Das spricht man: Kätt-Koals.

Meist kommen solche Sprüche von Männern.

Die Frauen wollen das **nicht**. Aber sie können auch kaum etwas dagegen tun.

Emma sagt: Die Kreide-Sprüche sollen anderen Frauen helfen.

Die Frauen sollen wissen: Wir sind **nicht** alleine. So etwas passiert vielen Frauen.

Merle sagt: Diese Sprüche machen uns wütend.

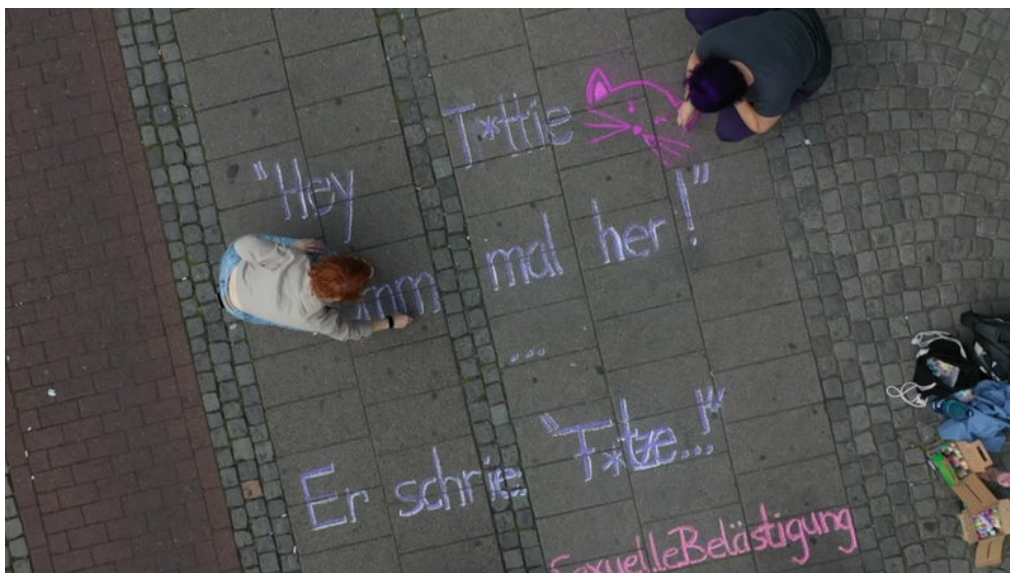
Wenn ich die Sprüche aufschreibe, geht ein bisschen von der Wut weg.

Die 4 Frauen haben eine Seite bei Instagram: **@CatcallsofBrmn**

Dort zeigen sie Fotos von den Kreide-Sprüchen.

Viele Frauen schicken auch Sprüche, mit denen sie beleidigt wurden.

Und sie tauschen sich über ihre Erfahrungen aus.



Wer ist dieser Tänzer aus Bremerhaven?

Seit kurzer Zeit ist ein Tänzer aus Bremerhaven sehr berühmt.

Der Tänzer nennt sich selbst: **Avemoves**.

Das spricht man: Eyf-muhfs.

Avemoves tanzt schon seit er 7 Jahre alt ist, meistens **Hip-Hop**.

Nun ist Avemoves 21 Jahre alt.

Er macht Videos von seinen Tänzen und zeigt sie im Internet.

Seit dem Sommer 2020 ist Avemoves auf der Video-Seite **TikTok**.

Da hat er schon 13 Millionen Fans.

Aber **keiner** weiß: Wie sieht Avemoves eigentlich aus?

Denn der Tänzer hat immer eine Totenkopf-Maske auf.



Avemoves will sich hinter der Maske **nicht** verstecken.

Er sagt:

Es geht **nicht** um mein Gesicht, es geht um den Tanz.

Die Leute sollen selbst überlegen,
an wen oder was sie bei den Tänzen denken.

Avemoves verdient nun Geld mit Tanzen und Videos machen.

Er bekommt zum Beispiel Geld von Firmen,
wenn er in seinen Videos Werbung macht.

Die Tierheime sind voll



Viele Menschen wollten in der Corona-Zeit ein Haustier haben.
Denn sie wollten **nicht** alleine sein und brauchten eine Aufgabe.
Eigentlich ist das gut.

Denn so waren die Tierheime leer und die Tiere hatten ein Zuhause.

Aber langsam merken einige Menschen, wie anstrengend ein Haustier ist.
Und jetzt kann man trotz Corona wieder viele andere Dinge machen.
Für das Haustier ist dann **keine** Zeit mehr.

Das ist schlecht für die Tiere.

Denn einige Menschen geben ihr Haustiere nun wieder ab.

Und einige Menschen kümmern sich sehr schlecht um ihre Haustiere.

Dann nimmt ein Amt die Haustiere weg und bringt sie wieder ins Tierheim.

Darum sind die Tierheime in Bremen, Bremerhaven und umzu fast voll.

Leider haben die Tierheime zu wenige Mitarbeiter.

Es ist schwierig, sich gut um alle Tiere zu kümmern.

Tierschützer fordern:

Es muss bessere Regeln geben für Menschen, die ein Haustier haben wollen.

Schon wieder Betrüger am Telefon

Die Polizei in Bremerhaven warnt:

Letzte Woche gab es wieder einige **Schock-Anrufe** in Bremerhaven.

Bei Schock-Anrufen rufen Betrüger meist ältere Menschen an.

Die Betrüger erzählen dann eine schlimme Geschichte.

Zum Beispiel:

Ihr Sohn hat eine Frau überfahren und ist nun im Gefängnis.

Aber die Polizei lässt Ihren Sohn frei, wenn Sie viel Geld bezahlen.

Kommen Sie zu einem Treffpunkt und geben Sie uns das Geld.

Die Polizei warnt:

- Solche Geschichten stimmen **nie**.
Die Polizei fragt Sie **nie** nach Geld oder Wertsachen.
- Bezahlen Sie auf keinen Fall das Geld.
Rufen Sie die echte Polizei an.



Endlich wieder Marathon in Bremen

Am Sonntag war endlich wieder Marathon in Bremen.

Letztes Jahr musste der Marathon wegen Corona ausfallen.

Bei einem Marathon läuft man **42,2 Kilometer** ohne Pause.

Oliver Sebrantke war am Sonntag der Schnellste.

Er lief die 42,2 Kilometer in nur 2 Stunden und 43 Minuten.

Oliver Sebrantke hat den Bremen-Marathon nun schon 7 Mal gewonnen.

Er sagt:

Ich freue mich sehr. Das Publikum war auch ganz toll.

Und endlich gibt es wieder Wettbewerbe im Laufen.

Denn die meisten Sportler brauchen ja Ziele für das Training.

Ich hoffe: Es müssen **keine** Wettkämpfe mehr wegen Corona ausfallen.



Wer hat die Zeitung gemacht?

Texte in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V.

www.leichte-sprache.de | Kontakt: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Quelle Nachrichten: Mit freundlicher Genehmigung von Radio Bremen

Bildnachweise: alle Fotos: Radio Bremen;

Zeichnungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.

 **Lebenshilfe**
Bremen | Leichte Sprache

 **radiobremen** ¹